

in der Staatsanwaltschaft auf, die ihre Struktur und ihre Arbeitsweise nur sehr zögernd auf die objektiv notwendige höhere Form der Zusammenarbeit mit den anderen Organen einstellten.

Um den vollen Gleichklang der Teilsysteme herzustellen, müssen aber in allen Organen einheitliche Auffassungen über die unter unseren Großstadtbedingungen erforderliche Spezialisierung und Zentralisierung der Kriminalitätsbekämpfung und -Vorbeugung herbeigeführt werden. Das geht nur, wenn sich die Parteiorganisationen zu den Hauptfragen der staatlichen Arbeit einen eigenen Standpunkt bilden und auf ihre Weise dazu beitragen, die Beschlüsse der Partei zur Vervollkommnung der staatlichen Arbeit unter Anwendung der Erkenntnisse der marxistisch-leninistischen Organisationswissenschaft durchzuführen.

Aus den Erfahrungen mit den Modellen der staatlichen Leitung der Hauptstadt ist berechtigt hervorzuheben, daß nicht das Modell, sondern die Praxis der entscheidende Maßstab ist. Eine ganze Reihe von Schwächen und Unzulänglichkeiten hat nichts mit objektiven Ursachen zu tun, ist also vermeidbar. Manche Genossen glauben offenbar, daß sich die neuen und komplizierter gewordenen Probleme schon mit der Existenz der Modelle und neuer Organisation lösen. Sie selbst geben sich aber wenig Mühe, ihren alten, gewohnten Leitungsstil zu verändern.

Die Parteiorganisationen müssen Klarheit darüber schaffen, daß Modelle und neue Organisationsformen nicht automatisch eine inhaltliche Veränderung der Arbeit mit sich bringen, sondern zunächst erst die Möglichkeit qualifizierter Arbeit und der weiteren Entfaltung der schöpferischen Kräfte der Menschen schaffen. Es geht um eine tiefgehende Umwälzung im Denken, um die radikale Veränderung gewohnter Arbeitsweisen.

Zu einigen Aufgaben auf dem Gebiet des Strafrechts

Wir haben in Berlin im vergangenen Jahr einen weiteren Rückgang der Straftaten zu verzeichnen. Besonders bemerkenswert ist der Rückgang der Straftaten gegen das sozialistische Eigentum und gegen das persönliche Eigentum der Bürger. Aber der Komplex der Sexual- und Gewaltdelikte einschließlich der Rowdydelikte läßt noch keine abnehmende Tendenz erkennen. Wir haben also nicht die geringste Veranlassung, selbstzufrieden zu sein. Im Gegenteil: Jegliche Kriminalität muß angesichts der günstigen Bilanz, mit der unsere Republik in das dritte Jahrzehnt geht, als immer unerträglicher empfunden werden, weil ihr Gegensatz zur sozialistischen Wirklichkeit immer offener und krasser zutage tritt.

Das betrifft z. B. bestimmte Erscheinungsformen der Wirtschaftskriminalität. Wir erleiden beträchtliche ökonomische Verluste durch Falschmeldungen gegenüber wirtschaftsleitenden Organen, durch Preis- und Finanzmanipulationen, Steuerhinterziehungen u. ä. Straftaten. Die Untersuchungsorgane müssen ihre Anstrengungen erhöhen, um die latente Kriminalität auf diesem Gebiet aufzudecken. Unser gesamtes staatliches und gesellschaftliches Kontrollsystem muß so gut funktionieren, daß keine Straftat im Bereich unserer Volkswirtschaft unaufgedeckt bleibt.

Die staatsanwaltschaftliche Aufsicht über die Einhaltung der Gesetzlichkeit muß durchgreifender wirken. Es genügt nicht, dafür zu sorgen, daß z. B. im Straßenbahnhof Siegfriedstraße die Fahrgelddiebstähle aus den Zahlboxen durch ein verbessertes System der Abkassierung unterbunden werden, wenn auf anderen Straßenbahn- und Omnibushöfen die gleichen kriminalitätsbegünstigenden Bedingungen nicht beseitigt werden.

Unser Kampf muß also verstärkt gegen die Ursachen und Bedingungen der Kriminalität geführt werden. Das A und O unserer Arbeit muß die Mobilisierung der gesellschaftlichen Kräfte für die Beseitigung aller Überreste alter Denk- und Lebensgewohnheiten sein. Dabei müssen wir beachten, daß die ideologische Divergenz des Klassegegners solche Überreste ständig nährt und auch neue schafft.

Denken wir an Lenins Worte, daß es notwendig ist, in einem langwierigen Kampf auf dem Boden der neuen Gesellschaft alle Menschen umzuerziehen, die sich von ihren kleinbürgerlichen Vorurteilen und Gewohnheiten nicht sofort frei machen. Hier helfen weder Losungen noch Resolutionen oder Dekrete; hier hilft einzig und allein eine zielgerichtete Erziehungsarbeit.

Genosse Walter Ulbricht wies in seinem Brief zum 20. Jahrestag der Gründung der Obersten Staatsanwaltschaft der DDR darauf hin, daß die Einbeziehung der Werktätigen in die Rechtspflege „die entscheidende Seite unter allen Maßnahmen (ist), die wir im Kampf gegen die Kriminalität ergreifen müssen. Das ist auch der Weg, auf dem wir die Gesetzlichkeit weiter festigen, die freiwillige Einhaltung der Gesetze und die Wahrung der Regeln sozialistischen Gemeinschaftslebens mehr und mehr zur Sache aller Bürger machen.“⁸

Hier haben wir große Reserven. Berlin steht hinsichtlich der Mitwirkung der Werktätigen an der Rechtsprechung zahlenmäßig am Schluß aller Bezirke der DDR. Das zu ändern ist eine erstrangige Kampfaufgabe aller Genossen. Der Einwand, Berlin habe eine „besondere Lage“, wird durch die Praxis der Genossen des Stadtbezirks Friedrichshain widerlegt. Sie haben über dem Republikdurchschnitt liegende Werte erreicht.

Lenin lehrt: Je größer die Aktion, desto größer die Zahl der teilnehmenden Menschen. Dieser Leninsche Grundsatz muß auch in der Arbeit der Rechtspflegeorgane durchgesetzt werden: Je größer die Aufgaben der Rechtspflegeorgane sind, desto enger muß die Massenverbindung, desto besser muß die politisch-ideologische Arbeit sein. Die Grundorganisationen sollten deshalb dazu übergehen, das regelmäßige Auftreten der Genossen in der Öffentlichkeit zu kontrollieren, Erfahrungen zu vermitteln und dabei auf das Vorbild der Leiter hinzuwirken.

Die Wirksamkeit der Rechtspflege hängt wesentlich davon ab, wie schnell sie auf gesellschaftswidrige und -gefährliche Angriffe reagiert. Darauf beruht u. a. auch das große Vertrauen der Bevölkerung in die Rechtspflege- und Sicherheitsorgane; das gehört zur Rechtssicherheit. Deshalb muß der strikten Einhaltung der gesetzlichen Verfahrensfristen besondere Aufmerksamkeit zugewendet werden.“ Die Arbeitsreste in Strafsachen — manchmal schlicht als „Arbeitsvorrat“ bezeichnet — müssen zügig abgebaut werden. Das Resteproblem kann aber nicht durch Kampagnen mit hohem Zeit- und Kraftaufwand gelöst werden. Vielmehr muß dies im Zusammenhang mit der Ausarbeitung und Verwirklichung einer exakt begründeten Leitungskonzeption geschehen, in der u. a. festgelegt ist, wie das Grundanliegen der sozialistischen Strafgesetze auch in der Beschleunigung der Verfahren durchgesetzt werden soll.

Zu einigen Aufgaben auf den Gebieten des Zivil-, Familien- und Arbeitsrechts

Für den Schutz und die Sicherung der Rechte und Interessen unserer Bürger haben das Familien-, das Zivil- und das Arbeitsrecht große Bedeutung. Jede Bagatelli-

⁸ Vgl. Grußadresse des Zentralkomitees der SED in NJ1970 S. 2.